

Prof. Dr. Alfred Toth

Possessivität und Copossessivität von Griffen und Haltern

1. Es ist nicht unproblematisch, ontisch zu bestimmen, worin sich Griffe und Halter unterscheiden. Ohne zu zögern würde man z.B. beim Objekt auf dem folgenden Bild



Museumstr. 45, 9000 St. Gallen

von einem Griff, aber beim Objekt auf dem nächsten Bild



Fritz Fleiner-Weg 15, 8044 Zürich

von einem Halter sprechen. Wenn man also von der semiotischen Gebrauchsrelation dieser Objekte ausgeht, dann ist ein Griff ein subjektabhängiges, ein Halter aber ein (primär) objektabhängiges Objekt. Ein Halter unterscheidet sich somit von einem Griff dadurch, daß dieser ein 1-tupel, jener aber ein 2-tupel ist, d.h. ein Objektpaar, das eine ontische Leerform (vgl. Toth 2014a)

darstellt, hergestellt, um ein Objekt zu halten. Hält dieses Objekt das zu haltende Objekt nicht nur, sondern ent-hält es, haben wir es nicht nur mit einem (extrinsischen) Paarobjekt, sondern mit einem (intrinsischen) Objektpaar zu tun,



da eine iconische Abbildung zwischen Halter qua Objektleerform und zu Haltendem qua Objekt besteht. Das klingt einleuchtend, aber leider gibt es

1.1. Griffe, die primär objekt- und nicht subjektabhängig sind wie z.B. bei der folgenden Schachtel, die von dem Subjekt im Bild auch tatsächlich nicht am Griff als Teilobjekt, sondern als ganzes Objekt unter dem Bett herausgezogen und auch nicht mittels des Griffes ausgezogen wird, sondern durch Abheben des Deckels geöffnet wird.



Aus: Ein Fall von Liebe. Folge 5: Sturz ins Bodenlose (ARD, 27.11.2014)

1.2. Fälle wie die folgende Türklinke



Feldeggstr. 32, 8008 Zürich,

die zwar bestimmt keinen Halter, allerdings aber auch keinen Griff darstellt und die einen Repräsentanten einer Klasse von Objekten darstellt, welche offenbar zwischen Griffen und Halter vermitteln.¹

2. Ein weiteres Problem besteht darin, daß, unserer Unterscheidung folgend, daß Griffe primär subjektabhängige, Halter aber primär objektabhängige Objekte sind, sowohl Griffe als auch Halter possessive Objekte (vgl. Toth 2014b) sein müßten. Tatsächlich aber treten, wie im folgenden gezeigt wird, sowohl Griffe als auch Halter sowohl possessiv als auch copossessiv auf.

2.1. Possessivität

2.1.1. Griffe



¹ Hierhin gehören z.B. auch die Stiele, z.B. bei Pfannen, die zwar 2-seitig objektabhängige Teile von Paarobjekten, dabei aber natürlich nur für Subjekte bestimmt sind, vgl. auch die engl. Bezeichnung "panhandle" für Pfannenstiel.

2.1.2. Halter



St. Leonhardstr. 51, 9000 St. Gallen

2.2. Copossessivität

2.2.1. Griffe



2.2.2. Halter



Hadwigstr. 6a, 9000 St. Gallen

Literatur

Toth, Alfred, Systemformen und ontische Leerformen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Systeme possessiver und copossessiver Deixis. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

27.11.2014